

Gute Ausrede

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinvorstadt 1a, Steenberg 23 (Zentrum d. Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

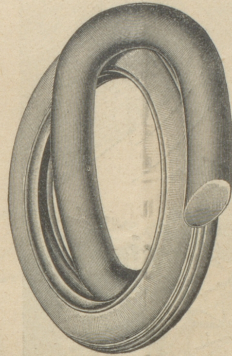
Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.



Pneumelasticum!!

Ersatz für Luftschläuche.

20,000 Kilometer Garantie!

Für Velos, Motorräder und
Automobile. Viele Referenzen
und Zeugnisse.

Auto-Garage „Merkur“
Weinfelden.

— Fabrikation der Merkur-Velos. —

Gelegenheitskauf.

Eine neue noch nie gebrauchte
Waschmaschine. Anträgen unter
Chiffre M. W. 469 an die Erped.

BERN

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Guter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Besuchen Sie das Crème-restaurant

Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Besuchen Sie

das Japanesische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339



Und wenn einer Gold für Blei anzubieten
hat, so wird er es nicht los, wenn er es
nicht bekannt macht. Mark Twain.

Gute Ausrede

Es ist nicht gefohlen,
Ich lief es nur holen.
Es lag an der Straße, ich kam vorbei,
Es bat mich schon richtig, da war ich so frei.
Umkommen lassen ist nicht meine Art,
Und finde ich etwas, so sag' ich nicht: „Wart“,
Vielleicht, daß ein anderer mehr mit dir schafft!“
Kraut, das ich fingern kann, wird auch gepafft!
Bk.

Aus Kindermund

Die kleine Edith, als ihr die Mutter
von den „Schutzengeln“ erzählt: Über
Mama, wo bleibt denn der Schutzengel,
wenn ich hin und wieder Haue kriege?
B. G. H.

Innerer Kampf

Er ist der Direktor der Bank, wo mein
Mann Kassier ist. Ich könnte ihn ab-
weisen, aber — das will ich meinem Mann
doch lieber nicht antun!
S. 25.

Neues vom Serenissimus

„Warum regt man sich eigentlich —
mehä — so über die Stinkbomben auf,
lieber Schöpsmann; hat man denn früher
— ähm — parfümierte Bomben gehabt —
wie?“
Elois Ehrlich

Splitter

„Noch mehr solche Affären.“ rief der
Bundespräsident aus und dann muß der
Sekre-tär aus der guten Stube.

16 Löcher in einer Slugmaschine sind
noch keine genügende Revanche für —
Marignano.

Der Unterschied zwischen Welsh und
Deutsch besteht lediglich in der schwarzen
Farbe.

(Rot, Weiß, Blau — Schwarz, Weiß,
Rot.)

Die Gänse haben seiner Zeit das Ka-
pitel gerettet und waren dennoch keine
Denunzianten.

Spiele nicht mit dem Einrückungsbehl,
denn die andern könnten geladen haben.

Auch die „Tagwacht“ ist schon in dunkler
Nacht gedruckt worden.

Wirtshausstrategen und Straßenpatrioten
haben eines gemein, sie sind höherer Geistes-
arbeit entbunden.

Einzig der Magen ist neutral, er ver-
daut deutsche Würst eben so gut wie fran-
zösische Poulets und italienische Salmis,
vorausgesetzt, daß er normal ist.

„Jaudern“ zur Zeit (Sebruar 1916),
Hauptstadt von Rumänien.

Der Europäer ist lackiert, der Lack
stammt aus Amerika.
Germann Straehl

Eigenes Drahtnetz

Berlin. In physiologischen Kreisen fürchtet man
einen Rückschlag in der „Lufitania“-Lösung bei Wil-
sons Erwachen aus dem Stillermochentrümel.

Konstantinopel. Es stellt sich immer glaubhafter
heraus, daß wenn Kronprinz eines natürlichen türki-
schen Todes gestorben ist.

Saloniki. Nachdem General Sarrail zwei Monate
mit soldatischer Geduld auf die Ansicht Hervés ge-
wartet, in Sachen Offensiv, hat ihm der letztere heute
mitgeteilt, daß wenn 400,000 Engländer, 500,000
Franzosen, 300,000 Italiener, 200,000 Serben, 100,000
Montenegriner, 400,000 Griechen angreifen, während
700,000 Russen und 600,000 Rumänen die Donau
überschreiten, der Sieg bei Saloniki endgültig sicher ist.

Mooslerau. Der Gemeinderat hat beschlossen, aus
der Gemeindevaldung der obersten deutschen Beeres-
leitung ein Suder Sahnenslangen und dem Oberst
Secretan hundert Wellen hagenbuchene Knebel zu
schenken.

Paris. Die Militär-Centrique-Parterreaktobaten-
truppe Mäne hat sich zu einem Gaspel im Folie bergère
und Chat noir verpflichtet.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.